



Wasserrettung Liechtenstein

Grundsätzliches zu professionellen Einsätzen **(Suchen, Bergen, UW-Arbeiten usw.)**

Stauseetauchgänge erfordern eine grössere Planungs- und Vorbereitungsphase als Seetauchgänge in bekannten Gewässern. Je nach Sichtverhältnissen sollte nur der gut trainierte, erfahrene und psychisch und stabile Taucher in Stauseen tauchen.

Um einen erfolgreichen Tauchgang zu organisieren, müssen wir uns erst mit den örtlichen Gegebenheiten, den Gesetzen sowie den möglichen Gefahren beim Stauseetauchen vertraut machen.

Gesetze

Zeitliche Tauchverbote, Parkverbote, Fahrverbote, Tauchverbote bei Wehren, Bewilligungspflicht für Veranstaltungen, Naturschutzgebiete, Berücksichtigung von Fischereipächten usw..

Das Element Wasser

Die Macht des Wassers bleibt ungezwungen. Sie ist jederzeit bereit, ihren Zoll von denen zu fordern, die sie missachten.

Bescheidenheit:

Wer würde sich erlauben, anders als bescheiden zu werden angesichts der unbändigen Naturgewalt des Wassers.

Vorsicht:

Sie muss ein tiefverwurzelter Wesenszug jedes Tauchers sein. Sie zu definieren als Vermögen zwischen Gefahr, die man unterlaufen darf und dem Risiko unterscheiden zu können, das als unannehmbar abgelehnt werden muss.

Einsicht:

Lerne durch deine Erfahrung und auch durch die Erfahrung anderer, denn man lernt niemals aus.

Der Stausee

Abfälle, Wehre und zum Teil schlechte Sichtverhältnisse gehören zum Stauseetauchen. Mit diesen Faktoren hat sich der Stauseetaucher zu befassen. Alle Faktoren hat er zu beurteilen und dann zu entscheiden.



Die Sichtweite

Die Sichtweite beträgt im Frühling im Auffangbecken meistens nur ein paar Zentimeter. Eine Instrumentenkontrolle ist unter Wasser nicht möglich. Die Sicht wird zu dem durch den vom Taucher aufgewirbelten Schlamm zusätzlich verschlechtert. Beste Sichtverhältnisse sind nur in trockenen Sommer und Herbstperioden anzutreffen.

Begriffe für die Charakterisierung von Stauseen

Die gebräuchlichsten Begriffen sind:

Flossgasse	Schräge Rutschen an Wehren
Rücksog	besonders hinter Wehren und Fällen stark zurückströmendes Wasser
Sog	Zugkraft des Wassers
Strudel	trichterförmiger Sog nach unten

Ausrüstung

**Die Ausrüstung wird dem Einsatz entsprechend zusammengestellt.
! Keine unnötigen Gegenstände !**

- Nass- oder Trockentauchanzug (Jahreszeitbedingt)
- Gut tariert (überbleibt)
- Monogerät
- „Gstältli“ (Tariweste nur bedingt notwendig – tiefenabhängig)

Besondere Aufmerksamkeit schenken:

Die Flossen müssen gut passen. Die Fersenbänder kontrollieren. Eventuell Haltebänder verwenden.

Nur die notwendige Ausrüstung mitnehmen. Dadurch ist die Beweglichkeit grösser.

Verständigung zwischen Sicherungsmannschaft und Taucher durch Seilzeichen:

- Einmal ziehen „**o.k.**“
- Zweimal ziehen „**stopp**“
- Dreimal ziehen „**auftauchen**“



Sicherheitsaspekte

! Partnercheck !

- Sicherungspersonen am Ufer
- „Standby“ Taucher
- Handsprechfunk ist nützlich
- Vor Wasserfällen oder Stauwehren Spanntaue einsetzen

Nützliches Hilfsmaterial

- Seilwerk
- Handy
- Signalpfeife
- 1. Hilfe Ausrüstung
- Kletterhaken
- Markierungsbojen